Wie Sie Ihr Datenmanagement vereinfachen und Ihre Daten in Erkenntnisse verwandeln

In Silos sind Ihre Daten nutzlos für Sie. Daten- und Analyselösungen für die Hybrid Cloud sind hierfür die Lösung.

Daten mögen der Treibstoff sein, der den Motor moderner Unternehmen anheizt, die meisten Organisationen kommen damit aber nicht weit – und das wissen sie. Sie alle sammeln riesige Datenmengen, und gleichzeitig fehlt ihnen die Architektur oder die Kapazität, sie auszuwerten. Je größer ein Unternehmen wird, desto schwieriger wird ein simpleres, intelligentes Datenmanagement. Mit einem Hybrid-Cloud-Ansatz lässt sich das jedoch ändern.

Laut einer IDC-Studie erzeugt und speichert ein durchschnittliches Unternehmen Daten an 14 bis 20 unterschiedlichen Standorten.[1] Diese Zunahme setzt sich nur deshalb weiter fort, weil die moderne IT immer mehr Daten an den Edge verschiebt, um den Geschäftsanforderungen gerecht zu werden. Der Edge ist ideal für eine effektive Datennutzung, unterliegt aber häufig nicht der Kontrolle traditioneller Datenverwaltungsmethoden.

Wie bekommen Sie also Kontrolle über Ihre Daten und ziehen den größtmöglichen Nutzen aus ihnen?

Daten, Daten überall...

Es überrascht wohl kaum, dass sich das Gesamtdatenvolumen von Unternehmen vervielfacht. Das Problem ist jedoch nicht die Menge. Daten werden an unzähligen verschiedenen Standorten erstellt, in unterschiedlichen Datenbanken und mit verschiedenen Analyseframeworks. Das ist die perfekte Definition eines Datensilos. Wenn Daten jedoch in Silos gespeichert sind, ist es schwierig, den größtmöglichen Nutzen und die größtmögliche Information daraus zu ziehen.

Silos schränken die intelligente Nutzung von Daten ein, da sie viele Daten für die Analysesysteme, die sie optimal nutzen würden, unzugänglich machen. Joann Starke, Technical Marketer für HPE Ezmeral Software, zitiert die oben genannte IDC-Studie und sagt: „Nur 24 % der Daten, die ein Unternehmen im Laufe eines Jahres erstellt, gelangen in Analysesysteme und werden tatsächlich ausgewertet."

Der Vorteil des zweiten Projekts

Es gibt immer einen Grund, Daten zu sammeln, aber der Wert der Daten in ihrem Rohzustand wird leicht vernachlässigt. Selbst wenn die Daten schon aufgearbeitet oder in eine anderen Form gebracht wurden, werden die Rohdaten trotz ihres ungenutzten Werts häufig verworfen. Ellen Friedman, eine Datenexpertin und Beraterin für Hewlett Packard Enterprise, schreibt über dieses Thema und nennt es den „Vorteil des zweiten Projekts".[2]

Friedman legt den Schwerpunkt auf Projekte für künstliche Intelligenz (KI) und maschinelles Lernen, in denen Modelle große Mengen Rohdaten aufnehmen, um daraus zu lernen. Das erste KI-Projekt ist häufig spekulativ und sehr einfach, wobei spätere Versionen bessere Einblicke generieren. Sie meint, „wenn die Einstiegskosten durch das Wiederverwenden bereits vorhandener Daten und Infrastruktur für andere Projekte gesenkt werden können, lassen sich viele verschiedene Ansätze ausprobieren."

In dem Bemühen, das Datenmanagement zu vereinfachen, löschen Firmen ironischerweise häufig Daten, in denen sie keinen Wert erkennen. Dabei ist die vermeintliche Notwendigkeit, „nutzlose" Daten zu löschen, damit man sie nicht verwalten muss, ein Zeichen dafür, dass die Datenverwaltungssysteme nicht adäquat sind. Viele Daten zu verwalten ist grundsätzlich eine gute Sache und sollte auch so gesehen werden.

Was muss Ihr Datenmanagement können?

Das sind einige Grundvoraussetzungen:

— Ihre Daten müssen zuverlässig rund um die Uhr verfügbar sein, ob in der Cloud oder an anderen Standorten.
— Sie müssen sie mit Governance und Sicherheit der Enterprise-Klasse schützen.
— Die Daten müssen für die Nutzer und Anwendungen, die sie brauchen, zugänglich sein.

Die Mehrheit der Unternehmen will diese Ziele zwar erreichen, das kann in den komplexen Netzwerken von heute jedoch schwierig sein. Und ohne ein Hybrid-Cloud-Konzept wird es noch schwerer. Die Gründe sind die Folgenden:

— Hybride Konzepte bringen mit sich, dass Ihre Daten in mehreren Netzwerken und Rechenzentren gespeichert werden. Das bedeutet höhere Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit.
— Public-Cloud- und Private-Cloud-Konzepte haben jeweils signifikate Sicherheitsvorteile, und Cloud-Anbieter haben große Anstrengungen unternommen, um Systeme bereitzustellen, die Kunden beim Nachweis der Compliance unterstützen.
— Ein Hybrid-Cloud-Konzept kann Ihre Daten- und Computing-Ressourcen nach Bedarf auf geografische Regionen weltweit verteilen und näher zu Ihren Kunden bringen, mit einer Leistung, die deren Anforderungen entspricht.

[1] „IDC FutureScape Webcast: Worldwide Future of Digital Infrastructure 2023 Predictions", IDC, Januar 2023

[2] „5 Types of Costly Data Waste and How to Avoid Them", CIO, März 2022

Eine zentrale Ansicht all Ihrer Daten

Laut Starke ist die Lösung für diese zunehmende Komplexität eine Data Fabric: eine einzige Datenkontrollebene, die es Ihrem gesamten Unternehmen ermöglicht, auf Daten zuzugreifen, unabhängig von Standort oder Format. Bisher mussten Anwendungen angepasst werden, um mit einem bestimmten Datentyp zu arbeiten oder von einem bestimmten Standort ausgeführt zu werden. Mit einer Data Fabric ist es deutlich einfacher, Anwendungen und Daten zu verbinden.

Um Datensilos zu beseitigen und datenorientierte Entscheidungsfindung zu ermöglichen, ohne die Sicherheit, Governance oder Compliance zu beeinträchtigen, müssen laut der IDC-Studie bis 2027 66 % der Unternehmen in eine zentralisierte Datenkontrollebene investieren.[3]

„Sagen wir, Sie sind ein Fertigungsunternehmen mit mehreren Standorten, von denen jeder einen Edge-Standort darstellt", sagt Starke. „Mit einer Data Fabric können Sie die Daten verarbeiten, um sofortige Erkenntnisse über diese Produktionsstandorte zu gewinnen, und diese anschließend auf einen anderen Standort abbilden. Sie müssen keine sagen wir 10 bis 20 Petabyte an Daten kopieren. Sie erstellen eine automatisierte Richtlinie, die die Erkenntnisse an jeden dieser Remote-Standorte repliziert, da Sie nur die Erkenntnisse und nicht alle Rohdaten verschieben."[4]

Eine Hybrid Cloud nutzt die Vorteile dieser Technologie optimal, da Sie Daten und Anwendungen dort positionieren können, wo es jeweils ideal ist. Das ist der Schlüssel, bemerkt Friedman, da die Anforderungen von Datenproduzenten und -konsumenten nicht immer übereinstimmen. Und das führt häufig zu schlechtem Datenmanagement, bei dem Daten unklugerweise gelöscht oder redundant gespeichert werden.

[3] „IDC FutureScape: Top 10 Predictions for the Future of Intelligence", Dezember 2022

[4] „Fünf Möglichkeiten der Wertschöpfung durch eine Data Fabric – wo auch immer Ihre Daten sich befinden", HPE, 2023

Hybride Umgebungen und der Edge

Verteilte Unternehmen haben weiterhin mit riesigen und ständig wachsenden Datenmengen zu kämpfen, die an verteilten Standorten am Edge gesammelt werden. In der Vergangenheit wurden diese Daten in die Cloud übertragen, verarbeitet und mit Geschäftseinblicken zurückgeschickt. Dieses Verfahren war jedoch zeitaufwändig und behinderte die schnelle Entscheidungsfindung, die für Problembehebungen wie Prozessabweichungen erforderlich war – was zu Verschwendung und höheren Kosten führte.

Daher greifen Organisationen auf Verarbeitung am Edge zurück, um große Mengen verteilter Daten in Sekundenschnelle zu verarbeiten. Die für Entscheidungen benötigte Zeit wird so verkürzt und ihr Wettbewerbsvorteil erhöht. Ein neuer Bericht von Forrester weist darauf hin, dass 77 % der befragten Unternehmen angaben, dass die Verarbeitung von Daten am Edge eine deutliche Auswirkung auf ihre Unternehmensleistung hat. Zu den genannten Vorteilen gehörten mehr Innovationen, bessere Prozessoptimierung, effizientere Entscheidungsfindung und die Fähigkeit, verteilte Standorte in großem Maßstab zu verbinden.[5]

Obwohl viele Organisationen die deutlichen Vorteile der Verarbeitung von Echtzeitdaten an verteilten Standorten verstehen, kämpfen sie immer noch mit der Implementierung und der Optimierung von Investitionen in den Edge. Zu den Problematiken gehören die Verarbeitung von Daten in Echtzeit, die Integration von Edge-Daten an anderen Standorten und die Erfassung großer Datenmengen.

Hier bietet die Data-Fabric-Technologie echten Mehrwert – On-Premises, in der Cloud und an Edge-Standorten. Mithilfe einer Data Fabric können Unternehmen große Datenvolumen am Edge verarbeiten und anschließend die reinen Erkenntnisse zur weiteren Analyse und zum KI-Modelltraining oder zur Inferenz kosteneffizient an andere Edge-Standorte, regionale Rechenzentren oder Cloud-Standorte verschieben.

Auf diese Weise macht die Hybrid Cloud Ihre Anwendungen und Daten für Ihre Belegschaft und Kunden zuverlässig verfügbar und einfach zugänglich, während die Sicherheit gewahrt bleibt. Besonders wichtig ist, dass sie Technologien ermöglicht, die das Datenmanagement wirklich vereinfachen. Sie beseitigt Barrieren, die die Entwicklung verlangsamen und Daten in Silos zwingen.

Weitere Informationen unter

HPE.com/data

[5] „The Game-Changing Impact Of Processing Data At Edge Locations", Forrester und Hewlett Packard Enterprise, Mai 2023

Visit HPE.com

Chat mit Vertrieb

© Copyright 2025 Hewlett Packard Enterprise Development LP. Die Informationen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Neben der gesetzlichen Gewährleistung gilt für Produkte und Services von Hewlett Packard Enterprise (HPE) ausschließlich die Herstellergarantie, die in den Garantieerklärungen für die jeweiligen Produkte und Services explizit genannt wird. Die hier enthaltenen Informationen stellen keine zusätzliche Garantie dar. Hewlett Packard Enterprise haftet nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen.

a50008529DEE, Rev. 1

HEWLETT PACKARD ENTERPRISE

hpe.com